



## Die Sabotage des Friedens in Europa

Das polnische Projekt Intermarium: ein Bündnis aller Staaten  
zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer.

von Thierry Meyssan

Bild: Gipfel der Drei-Meere-Initiative (Intermarium) in Riga, 20. Juni 2022.

von Thierry Meyssan

**Der Rat der Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union hat am 23. Juni 2022 beschlossen, der Ukraine den Status eines die Mitgliedschaft beantragenden Landes zu gewähren. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, sagte, dass der Weg lang sein werde (die Türkei hat diesen Status schon seit 23 Jahren), um dieses Land auf das von der Union geforderte Niveau zu heben, sei es in wirtschaftlichen oder politischen Fragen.**

Das Kabinett des ukrainischen Präsidenten hatte bereits deutlich gemacht, dass Kiew nicht hofft, der Union heute oder morgen beizutreten, weil es ein anderes Projekt hat, aber dass sein EU-Kandidatenstatus den Weg für eine starke finanzielle Unterstützung aus Brüssel ebnet, um sich den Standards der Union zu nähern.

Tatsächlich teilt die Ukraine das polnische Projekt Intermarium: ein Bündnis aller Staaten zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer.

### Intermarium gegen die Europäische Union

Dieses Projekt basiert sowohl auf einer geographischen Realität als auch auf einer historischen Vergangenheit: der „Republik der zwei Nationen“ (Krone von Polen und Großfürstentum Litauen) vom sechzehnten bis zum achtzehnten Jahrhundert. Es

wurde zuerst während der polnischen Revolution von 1830 von Prinz Adam Jerzy Czartoryski und dann in der Zwischenkriegszeit vom polnischen General Józef Piłsudski unter dem Namen „Międzymorze-Föderation“ formuliert. Piłsudski konzipierte parallel dazu eine Ideologie, die darauf abzielte, alle Völker Mitteleuropas von ihrer Integration in das germanische und insbesondere das russische Reich zu befreien, den „Prometheismus“. Wie der Titan versprach er den Menschen technischen Fortschritt, der es ihnen ermöglichte, sich von ihren Oberherren zu befreien. In der Praxis zog er aber den Russen die Deutschen vor und zögerte nicht, sich mit Österreich-Ungarn und Deutschland gegen den Zaren zu verbünden. Im Jahr 2016 wurde eine dritte Version dieses Projekts vom polnischen Präsidenten Andrzej Duda unter dem Namen „Three Seas Initiative“ (Drei-Meeres-Initiative; das dritte Meer ist die Adria) vorgestellt. Elf Staaten nahmen daran teil. Es sind nun seit ein paar Tagen zwölf.

Dieses Projekt bietet im Prinzip eine legitime politische Antwort auf das Fehlen natürlicher Grenzen in der großen Ebene Mitteleuropas: Es ist besser, sich zu vereinen, als sich zu unterwerfen oder Krieg zu führen. Die Dinge sind jedoch nicht so klar, wie sie scheinen: Die Republik der beiden Nationen war eine Konföderation, die es dem Königreich und dem Großherzogtum ermöglichte, jeweils ihr eigenes Funktionieren beizubehalten, während Piłsudski sich eine Föderation vorstellte, in der sich alle Völker verschmelzen würden und in der die Polen die Oberhand behalten würden. Alle nationalistischen Bewegungen Mitteleuropas beziehen sich auf die Republik der beiden Nationen, aber ziehen daraus sehr unterschiedliche Schlussfolgerungen.

Für die ukrainischen Banderisten ist die Republik der beiden Nationen das Erbe von Ruthenien, das von den schwedischen Wikingern, den Warägern, geschaffen wurde, was jedoch ein bisschen übertrieben ist, da sich ihre Territorien nicht überlagern. Man kann höchstens sagen, dass diese Entitäten kulturell Dinge gemeinsam haben. Für den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj ist die Republik der beiden Nationen ein gutes Beispiel für eine Konföderation, die es ermöglicht, sich sowohl von Russland zu befreien... als auch von Deutschland, das die Europäische Union dominiert.

Weil die polnischen und ukrainischen politischen Führer beide auf dieses gemeinsame Projekt der Intermarium-Konföderation setzen, hat Präsident Selenskyj ohne zu erröten in Betracht ziehen können, Ostgalizien an Polen abzutreten [1]. In beiden Ländern beabsichtigt jedoch die extreme Rechte (im totalitären Sinne der Zwischenkriegszeit), diese Politik zu nutzen, um ihre rassistischen Ideen voranzutreiben.

Polen hat nie das Spiel der Europäischen Union gespielt, der es seit 2004 angehört. Während seiner Zeit der Kandidatur für die Union zögerte es nicht, riesige Summen

einzukassieren, die für die Reform seiner Landwirtschaft bestimmt waren, und sie für den Kauf amerikanischer Kampfflugzeuge und die Kriegsführung im Irak auf Befehl Washingtons auszugeben. Diesen Taschenspielertrick hatten sich der US-amerikanisch-polnische Zbigniew Brzezinski und die US-amerikanisch-französische Christine Lagarde ausgedacht [2]. Nichts hat sich geändert: Heute befindet sich Warschau in einem ständigen Streit mit Brüssel, insbesondere über sein Justizsystem. Die Ukraine wird keine Probleme haben, das gleiche Doppelspiel zu spielen.

Das ist das Hauptproblem der Völker Mitteleuropas: Sie versuchen zu Recht, sich ohne ihre großen Nachbarn Russland und Deutschland zu behaupten, aber sie können sich nicht behaupten, ohne gegen sie zu kämpfen. In der Vergangenheit hat diese Pathologie sie immer dazu gebracht, miteinander zu streiten.

Prinz Adam Jerzy Czartoryski beendete sein Leben im Exil in Paris und General Piłsudski richtete das Hauptquartier seiner prometheischen Bewegung ebenfalls in Paris ein. In beiden Fällen ging es darum, Deutschland und Russland zu entgehen. Die Erinnerung an diese Zeit führte 1945 zur Schaffung eines Netzwerks von Emigranten aus Mitteleuropa, die zuerst für den Vatikan, dann für die französischen Geheimdienste und schließlich für die Angelsachsen (dieses Netzwerk wurde auch Intermarium genannt [3]) arbeiteten. Es brachte die wichtigsten auf der Flucht befindlichen Führer der kroatischen Ustascha, der rumänischen Eisernen Garde usw. zusammen. 1991 wurde dann die „Visegrád-Gruppe“ (Ungarn, Polen, Tschechien und Slowakei) gegründet. Heute wenden sich die Unterstützer dieses Projekts den Angelsachsen zu, daher die Unterstützung Washingtons und Londons in Warschau und Kiew. So empfing der Gipfel der Drei-Meere-Initiative 2017 in Warschau auch US-Präsident Donald Trump. Auf dem Gipfel am 20. Juni 2022 forderte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj per Video den Beitritt seines Landes und erhielt ihn auch umgehend.

Das Interesse der Angelsachsen am Intermarium-Projekt ist alt. Einer der Väter der angelsächsischen Geopolitik, Sir Halford Mackinder, hatte Mitteleuropa als das Herz (Hartland) Eurasiens identifiziert. Für ihn konnte das britische Empire die Welt nur kontrollieren, indem es zuerst diese Region kontrollierte.

Einer seiner Schüler, Premierminister Boris Johnson, eilte nach Kiew, um Präsident Selenskyj zu unterstützen.

Alle angelsächsischen Geopolitiker haben Mackinders Ideen aufgegriffen, darunter natürlich Zbigniew Brzezinski, der mit dem Straussianer Paul Wolfowitz eine der beiden Hauptfiguren der Washingtoner Konferenz im Jahr 2000 war, die das Bündnis zwischen den Vereinigten Staaten und der Ukraine markierte [4].

Leider sind diejenigen, die die Vereinigten Staaten drängen, das Intermarium-Projekt zu unterstützen, repräsentative Figuren des rechtsextremen Nationalismus. So

waren die Berater der Präsidenten Dwight Eisenhower und Ronald Reagan, die sie dazu brachten, das Konzept der „gefangenen Nationen (der UdSSR)“ anzunehmen, alle ehemalige Kollaborateure der Nazis, Mitglieder des antibolschewistischen Blocks der Nationen [5]; diejenigen, die den oben genannten Kongress von 2000 organisierten, waren ihre Kinder; und heute ist der wichtigste von ihnen der polnisch-amerikanische Marek Jan Chodakiewicz, der nie aufhört, die Verbrechen der Nazis immer wieder herunterzuspielen [6].

Alle Mitglieder der Drei-Meere-Initiative sind Mitglieder der EU, mit Ausnahme der Ukraine. Die meisten halten sie spontan für viel wichtiger als die EU, obwohl sie nicht über die gleichen Mittel verfügt. Die Tatsache, dass die Ukraine drei Tage vor der Anerkennung ihres Status als EU-Kandidat ihr beigetreten ist, zeigt nicht nur, dass die Drei-Meere-Initiative für sie wichtiger ist, sondern auch, dass Brüssel sehr gut verstanden hat, dass es alle Mitglieder der Drei-Meere-Initiative aufnehmen muss, um keines von ihnen zu verlieren.

Letztendlich sollte diese Logik die Mitglieder der Drei-Meere-Initiative dazu bringen, die EU kollektiv zu verlassen, wenn es für sie finanziell nicht mehr von Vorteil sein wird, da sie die politischen Ziele der EU nie geteilt haben.

Schon jetzt ist die gesamte Sicherheitsarchitektur des Kontinents in Frage gestellt. Sie basierte auf zwei Säulen, einerseits dem Europarat und andererseits der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

## **Russland aus dem Europarat gedrängt**

Der Europarat wurde 1949 gegründet. Für einige Gründer ging es darum, die europäische Einheit auf gemeinsame Rechtsgrundsätze über einen Rat der Staaten zu stützen, und für andere, dies über eine Versammlung von Parlamentariern zu erreichen. Am Ende wurden die beiden Projekte zusammengeführt, aber zu dieser Zeit wurden die Sowjets und ihre Bruderländer ferngehalten. Die UdSSR und die Mitglieder des Warschauer Paktes traten ihr kurz nach dem Fall der Berliner Mauer bei.

Dieser Rat hat sich zwei Vorzeiginstitutionen gegeben. Allen voran den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EMRK). Leider hat sich dieser in den letzten Monaten politisiert und zeigt eine offensichtliche Voreingenommenheit gegenüber Russland. Zum Beispiel erkannte er im Januar das Recht eines russischen Bürgers an, auf das offizielle Porträt des Präsidenten der Russischen Föderation (Rechtsspruch: Karuyev v. Russia) zu spucken. Oder, im Februar 2022, das Recht eines russischen Bürgers, eine Pro-Putin-Demonstration zu stören, indem er ein Schild „Putin, besser als Hitler!“ (Rechtsspruch: Manannikov gegen Russland) schwenkte. Und er hat gerade das russische Gesetz zensiert, das nach den Farbrevolutionen

verabschiedet wurde und von politischen Organisationen, die vom Ausland finanziert werden, verlangt, es auf allen ihren Publikationen anzuzeigen (Rechtsspruch: Ecodefence und andere gegen Russland).

Die andere wichtige Institution ist die Venedig-Kommission, die den neuen unabhängigen Staaten geholfen hat, sich demokratischen Regeln anzupassen, – eine Kommission, die die Ukraine übrigens immer wieder wegen ihrer administrativen und institutionellen Verfahren verwarnt hat [7].

Am Ende setzte der Westen Russlands Stimmrecht im Europarat mit der Begründung aus, dass es versuchen würde, die Ukraine mit Gewalt zu annektieren. Worauf Russland fassungslos antwortete, dass es dies nie beabsichtigt habe und dass Russland sich aus einer parteiisch gewordenen Institution zurückziehe.

### **Russland an der Teilnahme an OSZE-Treffen gehindert**

Die andere zwischenstaatliche Plattform ist die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Sie wurde 1975 anlässlich der Helsinki-Abkommen geschaffen. Im Gegensatz zu den Vereinten Nationen ist es kein Ort der Schiedsgerichtsbarkeit, sondern nur ein Forum, das es allen Akteuren des Kontinents ermöglicht, frei miteinander zu sprechen. Es ist ein Beispiel für die Annahme der Istanbuler Erklärung von 1999, auch bekannt als „Charta der Sicherheit in Europa“, die die beiden Hauptprinzipien festlegt: (1) das Recht jedes Staates, die Verbündeten seiner Wahl zu wählen, und (2) die Pflicht, die Sicherheit anderer nicht zu gefährden, indem er seine eigene gewährleistet; Grundsätze, deren Nichteinhaltung der Ursprung des Konflikts zwischen den Vereinigten Staaten und Russland ist [8].

Man erinnere sich daran, dass die Russische Föderation nie das Recht von irgendjemandem, der NATO beizutreten, in Frage gestellt hat, sondern [nur] das Recht der NATO-Mitglieder, US-Militärstützpunkte zu beherbergen. Unsere Leser erinnern sich, dass, als der russische Außenminister Sergej Lawrow an jeden seiner „Partner“ schrieb und fragte, wie er die beiden Istanbuler Prinzipien mit der Installation von US-Militär-ausrüstung und -personal in der Nähe Russlands in Einklang bringen könne, niemand es wagte, ihm zu antworten.

Die Neutralität dieses Forums wurde jedoch im April verletzt, als neue OSZE-Beamte, genauer gesagt ehemalige NATO-Soldaten, beim Spionieren im Donbass in flagranti erwischt wurden [9].

Als ob das nicht schon genug wäre, hat das Vereinigte Königreich gerade die notwendigen Visa für die russische Delegation abgelehnt, die an der jährlichen parlamentarischen Versammlung der OSZE vom 2. bis 6. Juli 2022 in Birmingham teilnehmen sollte. London, das gegen seine Verpflichtungen verstößt, hat sich hinter

den namentlichen Sanktionen der Europäischen Union gegen jedes Mitglied der Delegation versteckt.

Daher haben nicht nur die von den 57 Staats- und Regierungschefs der OSZE unterzeichneten Dokumente keinen Wert mehr, sondern auch die Verwaltung dieser Organisation ist zu einer Kriegswaffe geworden, und letztendlich wird sie ihre Rolle als Forum nicht mehr spielen.

Die Sicherheitsarchitektur des europäischen Kontinents verändert sich also radikal. Langfristig wird Mitteleuropa einen Block bilden, zuerst innerhalb der Europäischen Union und ihrer Kandidaten, dann außerhalb der Union. Seine Verteidigung wird von den Vereinigten Staaten garantiert werden. Und diese zwei, westlichen und östlichen, Teile des Kontinents werden nicht mehr miteinander sprechen.

Dies wird der Endpunkt des Plans der angelsächsischen Geopolitiker sein. Aber dieses Projekt, wenn es sich verwirklicht, wird instabil sein. Zuerst haben die Westeuropäer Russland immer gebraucht und dann haben die Völker Mitteleuropas lange auf einem Schlachtfeld gelebt. Wenn die Deutschordensritter und die Kosaken nicht zu ihnen kamen, um zu kämpfen, bekämpften sie sich gegenseitig. Damit ein Frieden nachhaltig ist, müssen alle Protagonisten respektiert werden. Durch die Zerstörung aller Sicherheitsinstitutionen auf dem Kontinent ist ein allgemeiner Konflikt unvermeidlich.

## Quellen und Verweise:

[1] „Polen und Ukraine“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 14. Juni 2022.

[2] „Mit Christine Lagarde wird die US-Industrie Mitglied der französischen Regierung“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Ralf Hesse, Voltaire Netzwerk, 22. Juni 2005.

[3] Unholy Trinity: The Vatican's Nazis, Soviet Intelligence and the Swiss Banks, Mark Aarons & John Loftus, St Martin's Press (1998).

[4] „Ukraine: Der Zweite Weltkrieg geht weiter“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 26. April 2022.

[5] Old Nazis, the New Right, and the Republican Party, Russ Bellant, South End Press (1991).

[6] Intermarium: The Land between the Black and Baltic Seas, Marek Jan Chodakiewicz, Routledge (2012).

[7] Arrêts de la Commission de Venise sur l'Ukraine.

[8] „Russland will die USA zwingen, die UN-Charta zu respektieren“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 4. Januar 2022.

[9] „OSZE wegen Spionage aus Luhansk ausgewiesen“, Übersetzung Horst Frohlich, Voltaire Netzwerk, 15. April 2022.